



Underline:

Das unverwechselbare Hotel mit dem besonderen Konzept.

Adresse:

Hotel Dom, Webergasse 22, 9000 St. Gallen,
071 227 71 71, info@hoteldom.ch,
www.hoteldom.ch

Konzept:

Der Umbau des Hauses aus den Sechzigerjahren orientiert sich an der Architektur sowie an der Farben- und Formensprache dieser Epoche. Die ausgestellte Kunst stammt aus der Sammlung des Museums im Lagerhaus St. Gallen (Outsider Art/Art Brut). Das Hotel Dom bietet integrative Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit einer leichten Behinderung.

Zielpublikum:

Lokale Gäste, Geschäftsleute, Touristen

Philosophie:

Wer ins Hotel Dom kommt, geniesst eine spezielle Zeit an einem speziellen Ort mit speziellen Menschen.

Fläche: Restaurant 120 m²

Sitzplätze:

31 Design-Zimmer, Restaurant mit 50 Sitzplätzen, Tagungsraum für 50 Personen, Besprechungsraum, Kloster-Bistro mit 20 Sitzplätzen

Durchschnittsbö:

Kaltes und warmes Lunchbuffet von CHF 9.50 bis 18.50

Mitarbeiter:

27 Teammitarbeiter, 44 Mitarbeiter mit Behinderung

Planung & Realisierung:

Markus Alder Architekten GmbH, St. Gallen

Inhaber: förderraum St. Gallen

Geschäftsführung:

Hans-Jakob Würsch, Leiter Hotel, und Barbara Höhn, agogische Leiterin

Hotel Dom, St. Gallen

TEXT: SARAH KOHLER FOTOS: ZVG

Ein Mix aus Wärme und praktischer Nüchternheit: So lässt sich beschreiben, was den Gast erwartet, wenn er das Hotel Dom in St. Gallen betritt. Der Dreisternebetrieb in der Altstadt wurde kürzlich renoviert und restauriert, eben erst erhielt er das Label «Design- und Lifestylehotel». Für die Umgestaltung des bald fünfzigjährigen Baus zeichnet Architekt Markus Alder verantwortlich, der im «Dom» die avantgardistische und lange Zeit umstrittene Architektur der Sechzigerjahre neu interpretierte: die farbliche Gestaltung – viel Weiss, je nach Etage mutig kombiniert mit einem saten Lila, einem kräftigen Rotton oder einem frechen Hellgrün – sowie das Zusammenspiel von geschwungenen Formen und klaren, schlichten Linien bele-

ben den Geist dieser Epoche neu. Eine Überraschung inmitten der historischen Bauten der St. Galler Innenstadt.

Dazu passt das Kunstkonzept des Hauses, das die Kuratorin des St. Galler Museums im Lagerhaus entwickelte. In den Zimmern und den Korridoren des Hotels sind Werke bekannter Künstler der Outsider Art oder Art Brut zu sehen. Und das ist kein Zufall. Denn das Hotel Dom, das über 31 Zimmer, Seminarräume sowie ein Restaurant verfügt, ist mehr als ein gut ausgelasteter Business- und Touristenbetrieb. Es ist auch eine soziale Institution, die Arbeits- und Ausbildungsplätze für Leute mit einer leichten Behinderung bietet.